



Anfrage des Stadtverordneten Lars Wind, Piratenpartei, zur Ratssitzung des Rats der Stadt Herne am 15.02.2022

Betreff: Ergebnis der Stadt Herne beim Smart City Index

Kürzlich wurde der neue „Smart City Index“ vom Netzwerk Bitkom für das Jahr 2021 veröffentlicht. Darin wurden 81 deutsche Großstädte mit mehr als 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner hinsichtlich dem Digitalisierungsfortschritt untersucht. Insgesamt fünf Themenbereiche wurden dazu analysiert, diese sind unter anderem Verwaltung, IT und Kommunikation, Energie und Umwelt, Mobilität sowie Gesellschaft. Das Ergebnis für Herne ist enttäuschend. Zwar konnten in einigen Bereichen gute Fortschritte erzielt werden, am Ende belegt unsere Stadt aber nur den 67. Rang. Besonders bitter ist die Platzierung beim Themengebiet Verwaltung, dort verschlechterte sich die Stadt um 6 Plätze und belegt nur noch Platz 73. Die Digitalisierung ist eines der Zukunftsthemen unserer Zeit.

Wir können es uns nicht leisten, bei diesem wichtigen Thema hinterherzuhinken. Unsere Nachbarstädte zeigen, dass es auch mit geringen Mitteln funktionieren kann. So belegt die Nachbarstadt Gelsenkirchen einen guten 11. Platz. Die Stadt Bochum schafft es sogar auf Platz 7.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Maßnahmen bzw. Projekte sind geplant um eine bessere Platzierung bei der nächsten Auswertung zu erreichen? Wann darf man die ersten Berichte zu dem Thema seitens der Stadt erwarten? Die Ausarbeitung einer Berichtstruktur durch die Stadt wurde am 09.11 im DIM zugesagt.
2. Wo genau liegen die Schwächen beim Themenbereich Verwaltung und wie möchte die Stadt den schlechten Trend dort umkehren?
3. Beobachtet die Stadt Herne die Situation in den Nachbarstädten und gibt es Möglichkeiten sich bei verschiedenen Projekten im Bereich der Digitalisierung zu vernetzen?
4. Wann plant die Stadt eine zentrale Kompetenzstelle für Digitalisierung einzurichten?
5. Das Onlinezugangsgesetz des Bundes verpflichtet Bund, Länder und Kommunen ihre Verwaltungsleistungen bis Ende 2022 digital anzubieten. Ist die Stadt Herne in der Lage, diese Anforderung umzusetzen?